

## Schöpferische Macht



**ANNE BREWER**

---

# **SCHÖPFERISCHE MACHT**

**Ein Wunscherfüllungsbuch  
für Lichtarbeiter**



Aus dem Amerikanischen von  
Isabella Kowatsch

Lektorat: Petra Danner  
Korrektorat: Sylvia Schaible

Titel der Originalausgabe:  
*Breaking Free to Health, Wealth and Happiness*  
© 1999 by Anne Brewer  
Bei *Sunstar Publishing, Ltd.*

Deutsche Ausgabe:  
© 2008 by Hans-Nietsch-Verlag  
Alle Rechte vorbehalten

Covergestaltung: Constanze Sträter  
Satz und Innengestaltung: Hans-Jürgen Maurer

Edition Sternenprinz im Hans-Nietsch-Verlag  
Am Himmelreich7, D-79312 Emmendingen

[www.nietsch.de](http://www.nietsch.de)  
[info@nietsch.de](mailto:info@nietsch.de)

ISBN: 978-3-939570-30-1

# Inhalt

---

Einführung .....	7
Vorbemerkungen .....	21
Hinweise zum besseren Verständnis .....	26

## **Ausgeglichenheit und Wohlbefinden**

Ein Leben in Glückseligkeit .....	28
Akzeptieren – der Weg zur Ausgeglichenheit .....	33
Trotz schnellerer Energiezyklen das Gleichgewicht bewahren .....	39
Das fehlende Stück .....	44
Ihre persönliche Ermächtigung .....	50
Harmonische Resonanz .....	56
Verwirrung und wie man sie abbauen kann .....	60

## **Liebe, Partnerschaft und Beziehungen**

Der Mythos vom Seelenpartner .....	66
Zwei hoch zehn .....	73
Ihre Mission und die Ihres Partners – in guten wie in schlechten Tagen .....	81
Das Gleichgewicht der geschlechtlichen Anteile und seine Auswirkung auf Beziehungen .....	85
Wie man energetisch kompatibel wird .....	93
Der weibliche Sexualtrieb .....	97

## **Weg und Ziel**

Die Missionen der drei Teile Ihrer Seele aufeinander abstimmen .....	106
Ihre Perspektive erweitern .....	118

Den Antichrist überwinden, um Ihr wahres Selbst zu finden . . . . .	123
Wahrheit – wie man sie auf allen Ebenen erkennt . . . . .	129

**Manifestieren – Wünsche Wirklichkeit werden lassen**

Sie verdienen es, in Fülle zu leben . . . . .	136
Opferverhalten . . . . .	141
Die richtige Zeit finden, um Wünsche zu manifestieren . . . . .	146
Mühelessen Lebensunterhalt verdienen . . . . .	149
Warum Geld ein flüchtiges Gut ist . . . . .	155
Warum die Reichen reicher und die Armen ärmer werden . . . . .	160

**Spiritualität**

Polarität kontra göttliche Einheit . . . . .	166
Spirituell korrekt . . . . .	173
Die Freiheit, Sie selbst oder nur ein Abbild Ihrer selbst zu sein . . . . .	177
Sexualität als kreativer Ausdruck . . . . .	183
Schönheit, Weisheit – oder beides? . . . . .	189

**Neue Erkenntnisse und Einsichten im Bereich „Lichtarbeit“**

Hoppla, wann war der Übergang? . . . . .	196
Astralreisen – die Verbindung zwischen Physischem und Spirituellem . . . . .	201
Channeln – wer sind wir? . . . . .	208
Ein neues Jahrtausend bricht an . . . . .	213
Was hatten Sie vor, als Sie hierherkamen? . . . . .	217
 Begriffserklärungen . . . . .	 222
Über die Autorin . . . . .	233

# Einführung

Wie oft schon haben wir eine Reihe von Ereignissen im Nachhinein betrachtet und über die vollendete Synchronizität der Geschehnisse gestaunt? Sicherlich, in den Augenblicken, da wir versuchen, eine richtige Entscheidung zu treffen, die uns schließlich ans Ziel bringen soll, fühlen wir uns für gewöhnlich verwirrt und ratlos. Wenn wir allerdings die Zügel etwas lockern und den Dingen ihren natürlichen Lauf lassen, in dem Wissen, dass die göttliche Vollkommenheit immer gegenwärtig ist, dann wird sich alles zum Guten wenden. Genau das passierte mir im Jahre 1995.

Ich verdanke es in der Tat der Synchronizität, dass ich von einer frustrierten *New Age*-Anhängerin, die sich sehnlichst wünschte, Informationen aus anderen Dimensionen zu empfangen, zu einem Medium wurde, das sechsundsiebzig wundersame Wesen channelt. Meine Reise begann damit, dass mir eine meiner spirituellen Beraterinnen vorschlug, ihre Kosmetikerin Lori aufzusuchen, weil sie wusste, dass ich jemanden suchte, der mit Naturlocken umgehen und diese richtig schneiden konnte. Meine Bekannte dachte, dass Lori die Richtige für meine Haare sei. Wir unterschätzten jedoch beide, welchen Einfluss sie auf mein Leben haben würde. Tatsächlich war es so, dass ich eigentlich nur zur Friseurin gehen wollte, doch dann veränderte sich mein Leben drastisch.

Die Veränderungen kamen schon früher in jenem Jahr in Gang, indem ich ein neues Haus kaufte. Ja, alles begann damit, dass ich ein Haus kaufte, das prompt auseinanderfiel. Es war nicht der sichere Hafen, den ich mir vorgestellt hatte. Seit dem Kauf hatte ich beinahe zweitausend Dollar für eine Vielzahl ungewöhnlicher elektrotechnischer Reparaturen ausgegeben. Ich

hatte mir auch einen Wasserschaden in einem Keller eingehandelt, in dem es nie zuvor Wasserprobleme gegeben hatte. Abgesehen von den teuren Reparaturen besaß ich auch noch einen zwölf Meter langen Swimmingpool, den mein neun Jahre alter Sohn, der sehr gern schwimmt, auf keinen Fall betreten wollte. Er behauptete, er sei ihm „unheimlich“, und bestand darauf, dass ich ihn in das nächste Schwimmbad brachte, statt dass er sich in unserem privaten Paradies vergnügte. Als ich meiner neuen Kosmetikerin Lori von meinem finanziellen Fiasko mit meinem neuen Heim und von der irrationalen Angst meines Sohnes vor dem Pool berichtete, rief diese aus: „Anne, was Sie brauchen, ist eine Grundstücksreinigung! Das sind zu viele Probleme in zu kurzer Zeit, als dass es sich um Zufälle handeln könnte.“

Da ich Lori über eine Freundin kennengelernt hatte, die sich für Esoterik interessiert, erschien es mir nicht ungewöhnlich, dass sie von Ereignissen sprach, die sich auf einer Ebene abspielen, die über unser rationales Verständnis hinausgeht. Eine andere Kosmetikerin hätte mich wegen dieser Vorfälle wahrscheinlich bedauert und wäre dann zu einem anderen Thema übergegangen. Lori jedoch erzählte mir, dass sie sich schon seit vielen Jahren mit Medialität und Spiritualität beschäftige und mit einigen der besten Lehrer des Landes zusammenarbeite. Ich spürte sofort, dass Lori etwas sehr Wichtiges angesprochen hatte, wenn ich auch keine Ahnung hatte, was es war. Noch nie hatte ich etwas von einer „Grundstücksreinigung“ gehört und wusste nicht, wie man so etwas bewerkstelligt. Aufgrund meiner eigenen Beschäftigung mit Medialität und Spiritualität verstand ich jedoch das Prinzip, dass man etwas, das negative Energie enthält, „reinigen“ kann. Ich fragte Lori, wie man denn eine Grundstücksreinigung durchführe, und sie gab mir die Telefonnummer einer Frau namens Venessa Rahlston in Alamosa, Colorado. Lori versicherte mir, Venessa wisse, was ich brauche, denn sie sei auf solche ungewöhnlichen Situationen spezialisiert. Ich ahnte nicht, dass ich innerhalb der nächsten zwei Jahre selbst zu einer Spezialistin auf diesem Gebiet werden würde.

Gleich nachdem ich heimgekommen war, wählte ich die Nummer, die Lori mir gegeben hatte. Statt Venessa zu erreichen, sprach ich mit ihrer Assistentin, die mich aufforderte, das Grundstück einschließlich aller Gebäude wie etwa eines Schuppens oder einer Hütte zu beschreiben und diese Notizen gemeinsam mit einem Scheck über fünfundsiebzig Dollar an Venessas Adresse zu schicken. Offenbar führte Venessa ihre Untersuchungen und die Reinigung durch, bevor sie ihre Erkenntnisse ihren Klienten mitteilte, und so vereinbarten wir einen Termin für ein Telefongespräch, das ein paar Wochen später stattfinden sollte. Ich war sehr gespannt auf ihre Informationen und hoffte, dass diese Investition in mein Haus die letzte Ausgabe für lange Zeit sein würde.

Meine Sitzung mit Venessa war der Auftakt für eine neue Denkweise und schließlich für ein neues Leben. Venessa war äußerst erfahren darin, dunkle Energien zu reinigen, denn sie hatte dieses Thema viele Jahre lang studiert. Sie wusste eingehend über die Schattenwesen Bescheid, die auf den negativen Astralebenen leben, die mit der Erde verbunden sind, und sie war darauf spezialisiert, sowohl Häuser als auch Menschen von dunklen Energien zu reinigen. Laut Venessa hatte ich ein Haus gekauft, das sich in der Nähe eines Tors oder Eingangs zu einer negativen Astralebene befindet. Offenbar gibt es sieben negative Astralebenen im Bereich der Erde und es gibt Tore, die durch schwarze Magie oder Teufelsrituale überall auf der Welt geöffnet worden sind. Die meisten Menschen leben nicht in der Nähe eines solchen Tors, weshalb viele gar nicht glauben, dass diese Energie existiert. Ich hatte jedoch das „Vergnügen“, diese Art von Energie kennenzulernen, weil ich Nachbar eines unangenehmen Dämons war, eines sogenannten „Torhüters“, der die Schattenwesen bei ihrem Ein- und Austritt durch ein Portal in unserem Garten begrüßte.

Es überraschte mich kaum zu erfahren, dass sich das Tor unterhalb unseres Swimmingpools befand. Ich wusste, dass mein Sohn nicht übermäßig weltfremd war, und wenn er sich vor etwas fürchtete, so hatte dies nichts mit jugendlicher Fan-

tasie zu tun. Wie dem auch sei, der Eindruck, den diese Informationen hinterließen, sowie Venessas Ausdrücke für Tore und Torhüter, die ich nicht kannte, waren verwirrend. Was versuchte sie mir zu sagen? Was für eine Sprache verwendete sie da? In meinen eigenen Studien waren mir diese Ausdrücke bisher noch nie untergekommen. In der Tat hatte ich mich als Kind im Dunkeln gefürchtet und schlief mit der Decke über dem Kopf. Ich ging nicht einmal allein in das Spielzimmer im Keller wegen dieses unangenehmen Gefühls, bei dem sich mir die Nackenhaare aufstellten und Angstschauer über meinen Rücken liefen. Ich war mir nicht sicher, ob ich Venessas Informationen über meine neuen Nachbarn überhaupt hören wollte, aber ich war auch fasziniert davon!

Venessa und ich verbrachten am Telefon beinahe eine Stunde damit, die Auswirkungen des Tors auf das Wohlbefinden meines Hauses und seiner Bewohner zu erörtern. Da ein solches Tor ein Zugang zu einer negativen Astralebene ist, der als Ein- und Ausgang für Schattenwesen dient, welche die Erde aufsuchen möchten, tummeln sich in seiner Umgebung Schattenwesen, denen es Freude bereitet, positive Wesen, die auf der Erde leben, zu schikanieren. Wir können diese Dinge nicht sehen, weil sie sich in einer anderen Dimension oder Frequenz abspielen. Das ist ähnlich wie bei einem Radiosender: Wir wissen, dass auf 101,5 Megahertz vierundzwanzig Stunden lang gesendet wird, aber wenn wir diesen Sender nicht einstellen, hören wir nichts. Jene, die sich medial auf die Astralebene einstellen, können diese negativen Wesen „sehen“. Dem Rest von uns wird einfach „anders“, wenn wir ihre negative Präsenz spüren oder wenn die Dinge nicht gut für uns laufen, wie zum Beispiel dann, wenn wir aufgrund ihrer Streiche viel Geld für Reparaturen ausgeben müssen.

Venessa erklärte mir, dass solche Tore für gewöhnlich durch schwarzmagische Zeremonien geöffnet werden. Anders ausgedrückt: Es gibt Menschen, die ein Tor zur Unterwelt öffnen möchten, um diese negativen Energien als Kraftquelle für ihre eigenen dämonischen Aktivitäten wie schwarzmagische Hexerei oder

Satanskult zu nutzen. Venessa schätzte, dass das Tor in meinem Garten gegen Ende des 19. Jahrhunderts geöffnet worden war. Es bestand also schon seit langer Zeit! Sie erklärte mir, dass sich die aus diesem Bereich ausströmende negative Energie auf Häuser und deren Bewohner im Umkreis von etwa vierhundert Metern auswirke. Ich vermutete, dass dieses Viertel in Kansas City lange Zeit eine wahre Goldgrube für Handwerker gewesen war, wenn die negativen Wesen auch anderen Leuten ähnliche Streiche gespielt hatten. Ich fragte mich, ob das Farmhaus gegenüber, das aus dem 19. Jahrhundert stammte, im Vorjahr zufällig durch ein wildes Feuer zerstört worden war. Die Eigentümer waren dabei, ihr Haus an der Rückseite durch ein Wohnzimmer zu erweitern, als eine Flamme aus einer Lampe, die man zum Entfernen von Farbe verwendet hatte, auf das Haus übersprang und das historische Gebäude innerhalb von dreißig Minuten vom Feuer verschlungen wurde. Ich fragte mich auch, ob die negativen Wesen die Eigentümer, die beschlossen hatten, ein neues Haus zu bauen, noch immer schikanierten – denn die Bauarbeiten waren von zahlreichen Problemen begleitet.

Bei ihrer Reinigung schloss Venessa das Tor, schickte den Hüter des Tors auf seine wohlverdiente negative Astralebene zurück und riet mir, beim nächsten Hauskauf fünfundsiebzig Dollar für eine Reinigung auszugeben, bevor es zu Reparaturen in Höhe von zweitausend Dollar aufgrund unharmonischer Energien kommen würde. Zwar ließ ich seit Venessas Grundstücksreinigung noch ein paar Reparaturen infolge der normalen Abnutzung ausführen, aber die übermäßigen und bizarren Probleme mit den Elektroinstallationen hörten sofort auf und auch das Wasserproblem im Keller verschwand. Im darauffolgenden Sommer schwamm mein Sohn mit seinen Freunden in unserem Pool und genoss sein privates Shangri-La ohne jegliche Angst. Obwohl ich ihm nie vom Tor erzählt hatte, spürte er, dass der Pool jetzt sicher war, und zögerte nicht, ihn zu benutzen, wie er das noch im vorangegangenen Sommer getan hatte.

Ich war enorm neugierig auf Venessa und die Art ihrer Arbeit, weil ich in all meinen esoterischen Büchern noch nie auf

ihre Terminologie und ihre Methoden gestoßen war. Wie mein Sohn konnte auch ich den Unterschied in der Energie spüren, die unser Haus umgab. Einige Monate vergingen, bis ich beschloss, sie wieder anzurufen und zu fragen, welche anderen Dienste sie anbiete. Ihre Assistentin erklärte mir, dass Venessa sich in erster Linie mit Seelenreinigung beschäftige. Ich nahm an, die Seelenreinigung sei der Grundstücksreinigung ähnlich und entferne negative Energie von mir, so wie sie es beim Haus gemacht hatte. Wenn ich meine Arztbesuche mit den Hausreparaturen verglich, so konnte ich fast darauf wetten, dass mein Energiefeld toxische Substanzen enthielt. Ich machte einen weiteren Termin aus, diesmal für eine Seelenreinigung. Venessas Assistentin bat mich um ein Foto und um meinen vollen Namen und mein Geburtsdatum in Handschrift. Diesmal sollte ich hundertfünfundzwanzig Dollar für die Sitzung überweisen. Ich zögerte und fragte mich, ob ich wirklich hundertfünfundzwanzig Dollar ausgeben wollte. Ich hielt Venessas Assistentin hin, indem ich ihr sagte, ich habe kein gutes Foto von mir. Sie versicherte mir, Venessa schaue sich mein Energiefeld an und werde nicht darauf achten, wie ich aussehe; also könne ich ihr mein schlechtestes Bild schicken und werde dennoch ein treffendes *Reading* bekommen. Ich lachte über meine unangebrachte Knauserigkeit und Eitelkeit, packte alles, was sie brauchte, zusammen und brachte es zur Post.

Mein zweites Telefongespräch mit Venessa war genauso horizontenerweiternd wie das erste. Wiederum wurde ich mit Begriffen bombardiert, die ich nicht verstand. Sie sagte mir, ich sei Mitglied der Großen Weißen Bruderschaft. War ich unwissentlich einem sexistischen, rassistischen Verein beigetreten, der eigentlich meinen Überzeugungen widersprach? Nein, erklärte sie, die Große Weiße Bruderschaft sei eine Gemeinschaft von Lichtarbeitern, und zwar sowohl von männlichen als auch weiblichen, positiven (folglich weißen) Wesen, die sich darauf konzentrieren, den Planeten im ganzen Universum Liebe, Licht und Wahrheit zu bringen. Ich sei auch Mitglied verschiedener anderer Seelengemeinschaften mit ähnlich verwirrenden Namen.

Venessa erklärte mir, dass wir als positive Wesen zwischen unseren Inkarnationen auf positive Astralebenen gehen, um bei unseren Führern und Lehrern zu lernen. Offenbar gönnt man den Toten keine Ruhe!

Die Informationen jedoch, die mein Leben deutlich verändern sollten, standen noch aus. Während der vorangegangenen acht Jahre hatte ich bei verschiedenen Lehrern esoterische Lehren studiert und so viele Esoterikbücher gelesen, wie ich finden konnte. Ich war bei zahlreichen Medien und Heilern gewesen und hatte versucht, meinen eigenen medialen Kanal zu öffnen. Ich hatte allerdings keine Fortschritte gemacht, denn die verschiedenen von meinen Lehrern vorgeschlagenen Therapien ließen meine medialen Fähigkeiten nicht zum Vorschein kommen. Ich war fürchterlich frustriert darüber, dass ich weiterhin andere Leute dafür bezahlen musste, mediale Informationen über mich zu erhalten, die ich eigentlich selbst anzapfen wollte. Ich wusste, ich hatte das Potenzial, um eine beträchtliche Menge nicht irdischer Informationen zu empfangen. Es gab da allerdings eine Barriere, die ich anscheinend nicht erkennen oder beseitigen konnte. Jetzt war ich im Begriff zu erfahren, dass die Blockade, die mir so viel Kummer und Frustration bereitet hatte, endlich entdeckt und entfernt worden war.

Venessa erzählte mir, dass sie in meinem „dritten Auge“ ein Implantat gefunden habe. Das Implantat sei absichtlich in meinem medialen Kanal platziert worden, um zu verhindern, dass ich mediale Botschaften empfangen könne. Offenbar war ich eine begabte Seherin. Ich hatte zwei „göttliche Funken“, wie Venessa es nannte. Üblicherweise haben wir einen göttlichen Funken in unserer Thymusdrüse, der uns mit der göttlichen Quelle verbindet. Einige Menschen jedoch bekommen einen zweiten göttlichen Funken in ihrem dritten Auge oder Stirnchakra. Den zweiten göttlichen Funken hatte ich bekommen, um damit meine medialen Fähigkeiten zu verstärken. Dieses Vorhaben wurde allerdings durch das Implantat, das sich dort befand, vereitelt, offenbar von Wesen, die andere Absichten hatten und damit versuchten, mein Vorankommen zu behindern.

Ich war erleichtert und gleichzeitig verblüfft. Ich war froh, die Erklärung dafür zu hören, warum ich keine mediale Informationen empfangen konnte. Meine monatelangen Bemühungen, meinen Kanal für mediale Botschaften zu entwickeln, waren wegen der durch das Implantat verursachten Blockade umsonst gewesen. Endlich war ich nicht mehr frustriert darüber, dass ich anstatt der gechannelten Mitteilungen, die ich gar nicht mehr zu erhalten hoffte, einfach nichts empfing. Ich war allerdings auch verblüfft über dieses Implantat. Was war ein Implantat? Wem konnte etwas daran liegen, mein Vorankommen zu behindern? Wer konnte daran Interesse haben?

Venessa erklärte, dass ein Implantat für gewöhnlich auf eine Entführung durch Außerirdische zurückzuführen sei, und fragte mich, ob ich mich an solch einen Vorfall erinnern könne. Ich war wie betäubt. Ich hatte ihr nichts von meinen Ängsten aus meiner Jugendzeit erzählt, die dazu geführt hatten, dass ich mit der Decke über meinem Kopf schlief. Was mich gequält hatte, waren meine „Alpträume“ von grauen, ameisenähnlichen Geschöpfen mit mandelförmigen Augen. Ich hatte diese Erinnerungen zum größten Teil unterdrückt. Als ich jedoch von hypnotischen Rückführungen erfuhr, beschloss ich, meine früheren Leben zu erforschen, die sich auf mein gegenwärtiges emotionales Wohlbefinden auswirkten. Während einer dieser Rückführungen ging es um die Entführungen, die ich in diesem Leben als Kind erlebt hatte. Dies hatte sich abgespielt, lange bevor Whitney Schreiber seine Bücher über diese Art von Entführungen schrieb, die ich ohnehin nicht gelesen hätte, weil die auf dem Umschlag abgebildeten Wesen tiefe Ängste in mir auslösten. Während der hypnotischen Rückführungen, die ich fünf Jahre zuvor hatte machen lassen, hatte ich gezittert und geweint, als ich das Wissen, das ich seit meiner Kindheit in meinem Unterbewusstsein festgehalten hatte, noch einmal Revue passieren ließ. Ich durchlebte noch einmal den Horror, wie ich von den „Grauen“ mit ihren ameisenartigen Armen in einen „Operationssaal“ getragen wurde. Ich konnte mich nicht bewegen, als sie mich auf ihren Untersuchungstisch legten und Nadeln und Röhren in mich hineinbohrten.

Nach und nach konnte ich diese Vorfälle durch Rückführungstherapie emotional auflösen. Ich wusste jedoch nicht, dass noch immer etwas davon zurückgeblieben war. Ich hatte angenommen, der psychische Schaden sei behoben, und hätte nie vermutet, dass es auch noch physische Übergriffe gegeben hatte. Venessa sagte, dass meine verstärkten medialen Fähigkeiten aufgrund des zweiten göttlichen Funkens dazu bestimmt seien, einen positiven Einfluss auf den Planeten zu nehmen. Sie sagte, ich hätte einen Seelenvertrag abgeschlossen, nach dem ich bestimmte Lehren auf der Erde verbreiten solle, indem ich Informationen von nicht verkörperten Wesen aus anderen Dimensionen weitergebe. Sie meinte, dass diese Außerirdischen, die mich entführt hatten, sich vielleicht durch mein Potenzial bedroht fühlten. Ich lachte, weil ich daran denken musste, wie sehr ich mich nach diesen nicht irdischen Informationen sehnte. Meiner Ansicht nach war ich keine große Bedrohung. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, welche bedeutenden Informationen ich erhalten und an andere weitergeben sollte.

Venessa riet mir, mich nicht länger eingeschränkt zu fühlen, denn diese Einschränkungen bestünden nicht mehr. Sie sagte, ich solle mich damit beschäftigen, meinen medialen Kanal freizulegen, indem ich meine ungenutzte Zirbeldrüse in meinem Stirnchakra trainiere, um mein drittes Auge in Höchstform zu bringen. Sie gab mir ein paar Tipps zum automatischen Schreiben, um Informationen von nicht verkörperten Wesen zu empfangen. Venessa empfahl mir, eine Frage aufzuschreiben und dann meinen Kopf von meinem Gedankenwirrwarr zu befreien, um in den Alphazustand zu gelangen und die Antwort zu empfangen. Sie warnte mich davor, die empfangenen Informationen zu bewerten, denn dadurch gelange man in den Betazustand und störe den Informationsfluss. Ich bedankte mich am Ende unserer Sitzung überschwänglich bei Venessa. Ich fragte mich jedoch auch, ob ich die hundertfünfundzwanzig Dollar klug angelegt hatte oder ob diese Informationen mich wieder in eine enttäuschende mediale Sackgasse führen würden.

Ich befolgte Venessas Anweisungen und verbrachte in den

nächsten Wochen viel Zeit damit, am Computer zu sitzen, Fragen einzugeben und auf Antworten zu warten. Ich war erstaunt darüber, dass ich gleich beim ersten Mal Informationen erhielt. Ich fragte mich, ob ich die Informationen selbst geschaffen oder ob ich tatsächlich etwas von meinen Führern empfangen hatte. Nach weiteren Tagen des Frage-und-Antwort-Spiels nahm mein Selbstvertrauen jedoch aus mehreren Gründen zu. Erstens waren die Informationen nützlich und gingen weit über meine eigenen Vorstellungen hinaus. Anders ausgedrückt: Die übermittelten Ideen waren mir neu und enthielten Konzepte, die faszinierend, aber auch sehr komplex waren. Ich hatte nicht das Gefühl, sie mir einbilden zu können, weil sie immer eine überraschende Wendung nahmen, die nicht meinem bewussten Repertoire entstammte. Zweitens konnte ich mich nachher an nichts erinnern, was ich geschrieben hatte. Ich musste alles noch einmal durchlesen, um mich daran zu erinnern, was gesagt worden war. Ich konnte mehrere Stunden am Computer verbringen, ohne mich zu entsinnen, was ich geschrieben hatte – wenn ich nicht den Ausdruck las. Schließlich reagierten meine spirituellen Lehrer, denen ich vertraute und denen ich die empfangenen Botschaften zeigte, sehr positiv darauf. Sie ermutigten mich sogar dazu, einige meiner Aufzeichnungen an esoterische Zeitschriften zu senden, und da alle sofort veröffentlicht wurden, gab dies meinem Selbstvertrauen erneut Auftrieb.

Mit etwas Übung wurde ich sehr gut darin, meine Führer zu hören. Ich wurde sogar so bewandert darin, dass ich ein paar neue Führer bekam, die mir Informationen darüber übermittelten, wie man zwölf DNS-Stränge erhält, denn diese Anzahl benötigt man, um zu einem voll bewussten Wesen zu werden und aufsteigen zu können. Ich zeichnete diese Informationen sorgfältig ein Jahr lang auf und veröffentlichte sie in meinem Buch *Zwölfstrang-DNS. Das Erbe des Lichts*. Aufgrund dieser DNS-Neukodierung verbesserten sich meine medialen Fähigkeiten noch einmal erheblich, denn ich arbeitete von da an auf zwölf statt auf zwei Ebenen des Bewusstseins. Meine mediale Veranlagung wurde klarer und deutlicher. Mit mir ging es voran!

Während ich daran arbeitete, meine DNS zu erweitern, erhielt ich einen Brief von Venessa, in dem sie mir anbot, an einem Einführungsworkshop teilzunehmen, in dem man die Seelen- und Grundstücksreinigung lernt. Ich war sofort begeistert davon, den Vorgang zu erlernen, der mein eigenes Leben in so kurzer Zeit derart drastisch verändert hatte. Nachdem ich mich acht Jahre lang vergeblich im Channeln versucht hatte, konnte ich innerhalb weniger Wochen nach meiner Seelenreinigung mediale Verbindungen herstellen. Ich wusste, dass ich anderen dabei helfen konnte, Barrieren zu beseitigen, die ihre Seelenentwicklung behinderten, indem ich Venessas äußerst wirksame Reinigungsrituale lernte. Nachdem ich bei ihr in die Lehre gegangen war, eröffnete ich meine eigene Praxis mit dem Namen *InterLink*, die sowohl national als auch international weit über meine ursprünglichen Vorstellungen hinausgewachsen ist.

Anfangs ging ich genauso vor, wie Venessa es uns beigebracht hatte. Ich musste erst Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten entwickeln. Wenngleich ihre Lehren immer noch Teil meiner Arbeit sind, erhalte ich jetzt Informationen von meinen eigenen Führern und Lehrern, die ich für meine Klienten nutze. Im Laufe der Zeit nahm das Vertrauen in meine gechannelten Botschaften zu, und zwar auch aufgrund der positiven Rückmeldungen, die ich von meinen Klienten bekomme. Die in diesem Buch wiedergegebenen Informationen konnten mir meine Führer nur übermitteln, damit ich sie mit anderen teile und nachdem Venessa das Implantat in meinem dritten Auge entfernt hatte.

Die Informationen behandeln eine ganze Reihe von Themen. Das Hauptaugenmerk liegt immer darauf, wesentliche Blockaden oder Barrieren, die uns unglücklich machen, zu entdecken und zu entfernen, denn ich habe mit meinen Führern vereinbart, dass dies das primäre Ziel von *InterLink* ist. Schließlich wünschen wir uns doch alle Gesundheit, Wohlstand und Glück. Die Informationen werden zumeist durch wirksame Reinigungsrituale unterstützt. Meine Klienten sind oft, vor allem wenn sie die Energie unvorbereitet trifft, von der Stärke dessen über-

rascht, was sie entweder während des Rituals oder nach der Reinigung spüren.

Anfangs arbeitete ich mit meinen Führern, die mich darum baten, sie Bund der Schutzengel zu nennen, wenn ich ihre Botschaften veröffentlichte. Später hörte ich jedoch von Esther Hicks und davon, dass sie eine Gruppe von Wesen mit hoher Energie namens Abraham channelt. Aufgrund der hervorragenden Qualität der Informationen, die Esther erhielt, beschloss ich, mir ebenfalls Zugang zu dieser hohen Informationsebene zu wünschen. Ich hörte Esthers gechannelten Botschaften gern zu, aber ich wollte eigene Informationen über Heilmethoden, um die Gesundheit, den Wohlstand und das Glück auf der Erde zu vermehren. Ich fragte meine Führer, ob es ihnen etwas ausmache, wenn ich sie ersetzen würde, und sie unterstützten meine Entscheidung.

Später erfuhr ich, dass ich in einem anderen Leben eine Seherin war und mit einer großen Gruppe von Wesen gearbeitet hatte. Ich spürte den Drang, ihre Energie wieder anzuzapfen. So stammen nun einige der Botschaften in diesem Buch von dem ursprünglichen Bund der Schutzengel; der Großteil der Informationen wurde jedoch durch eine Gruppe von sechsundsiebzig Wesen, die sich selbst *Geremyia* oder *The Spirit of 76* nennt, übermittelt. *Geremyia* ähnelt dem, was man in der polynesischen Philosophie *Pau Aumakua* nennt, einer Gruppe von Wesen mit „hohem Selbst“, die sich dazu verpflichtet haben, zum Wohle der Menschen zusammenzuarbeiten.

Die meisten Medien arbeiten mit einem einzelnen Wesen, wenn sie Informationen empfangen. Meine Arbeit ähnelt jedoch der von Esther, die ebenfalls eine Gruppenenergie übertragen bekommt. Die Energie ist häufig sehr intensiv, weil ich gleichzeitig mit sechsundsiebzig Wesen arbeite. Anders ausgedrückt, ich empfangen nicht die Informationen eines Sprechers, der die Gruppe repräsentiert, sondern ich erhalte eine ganze Ladung an Informationen gleichzeitig von sechsundsiebzig Wesen. Offenbar habe ich in meinem früheren Leben, als ich als Seherin mit derselben Gruppe arbeitete, auf diese Weise gechannelt. Das er-

gibt natürlich sehr interessante Sitzungen am Computer: ich, die Tastatur und sechsundsiebzig verschiedene Standpunkte.

Geremyia erinnert mich dezent daran, dass es ein langer, aber lohnender Weg war, bis ich Zugriff auf diese Informationen hatte. Um eine derart starke Energie aufnehmen zu können, musste ich reinen Herzens sein, denn die Botschaften treten durch meine Zirbeldrüse ein, die hinter dem dritten Auge sitzt, und treten durch das Herz wieder aus. Es wäre nicht möglich gewesen, diese Mitteilungen zu empfangen, wenn ich Blockaden auf der Herzebene gehabt hätte. Als menschliches Wesen habe ich mein ganzes Leben lang darum gekämpft, mich sicher zu fühlen und meine Herzenergie zu öffnen. Ich bin zahlreiche Beziehungen eingegangen, darunter drei Ehen, bis ich ausgeglichen genug war, um als reiner Empfänger für Geremyias Botschaften zu dienen. Verständlicherweise machte ich große Fortschritte, nachdem ich meinen Lebenspartner und Ehemann David getroffen hatte, der häufig für mich das Gleichgewicht hält, während ich die Bereiche der anderen Seite erforsche.

Wie ich nach über fünfhundert Beratungssitzungen über Seelenfragen mit meinen eigenen Klienten gelernt habe, gibt es im Leben keine Fehler. Auch wenn wir das Warum einer Situation zu der betreffenden Zeit vielleicht nicht verstehen, so unterliegt doch alles einer göttlichen Ordnung. Das Überbewusstsein unserer Seele erschafft die Erfahrungen auf der physischen oder bewussten Ebene, damit wir zu neuen Erkenntnissen gelangen. Nachdem wir die entsprechenden Lektionen auf der bewussten Ebene gelernt haben, brauchen wir diese Erfahrung nicht mehr zu machen. Wenn ich auf die Jahre zurückblicke, die ich ohne jegliche mediale Fähigkeiten im Geschäftsleben verbracht habe, tut es mir nicht mehr leid, dass ich damals nicht medial veranlagt war. Ich verstehe jetzt, dass ich damals noch nicht bereit dazu war, die mächtige Energie eines Pau Aumakua wie Geremyia aufzunehmen.

Ich verstehe auch, dass ich erleben musste, wie die Mehrheit der Menschen denkt, um Verständnis und Feingefühl für alltägliche Angelegenheiten zu entwickeln. Wäre ich als medial Tä-

tige aufgewachsen, hätte ich eventuell nicht so leicht eine Brücke zwischen der physischen und der nicht physischen Welt schlagen können. Ich hätte mich vielleicht philosophisch oder esoterisch ausgedrückt, was für Menschen mit ganz herkömmlichen Problemen vielleicht schwer verständlich gewesen wäre. Außerdem waren meine Kenntnisse, die ich im Bereich Marketing erworben habe, für die Verbreitung meiner esoterischen Arbeit äußerst hilfreich. Ich wende einfach für meine eigene Arbeit dieselben Marketingstrategien an wie für die Produkte und Dienstleistungen, die ich damit erfolgreich machte.

Die folgenden Seiten enthalten wertvolle Erkenntnisse von Geremyia. David und ich haben Geremyias Rat befolgt und alle Rituale, die mir bis zum heutigen Tag übermittelt wurden, nachvollzogen. Unser Leben ist inmitten der Polarität unserer Erde erfüllt von Liebe, Freude, Gesundheit, Wohlstand und dem manchmal so unbeständigen Frieden. Wir glauben, dass die von Geremyia angebotenen Schätze wesentlich dazu beigetragen haben, unseren Weg auf einem Planeten, auf dem die Dualität vorherrscht, zu erleichtern. Während die anderen Menschen zwischen Freude und Furcht, Gesundheit und Krankheit, Wohlstand und Not hin- und herzuschwanken scheinen, haben wir uns einen neutralen Ort des Friedens erschaffen, der für uns einen sicheren Hafen in dieser unruhigen Welt darstellt. Ich biete Ihnen allen die Schätze Geremyias als ein Geschenk von der anderen Seite an.

Viel Liebe und Licht!  
Anne Brewer

# Vorbemerkungen

Bei meiner spirituellen und medialen Arbeit habe ich festgestellt, dass es einfacher ist, in einen neuen Daseinszustand überzugehen, wenn wir zuerst unsere Energiemuster ändern, bevor wir versuchen, unsere physischen Muster zu ändern. Abnehmen ist ein gutes Beispiel dafür. Man hat uns glauben gemacht, dass wir unser Wunschgewicht erreichen könnten, indem wir uns Disziplin auferlegen und weniger essen. Die meisten Menschen, die abnehmen möchten, haben jedoch Probleme mit diesem Vorgehen und nachdem sie ihr Wunschgewicht vielleicht sogar erreicht haben, nehmen sie anschließend häufig wieder zu.

Nach Auffassung der Quantenphysik sind wir – vereinfacht gesagt – elektromagnetische Wesen, die in erster Linie aus einem Energiefeld mit viel leerem Raum bestehen, in dem Atome herumwirbeln. Wenngleich wir den Anschein erwecken, stoffliche Wesen zu sein, bestehen wir primär aus Energie. Daher senden wir ein elektromagnetisches Signal aus, wenn wir mit etwas in Resonanz sind. Bei den Menschen, die abnehmen möchten, ist das Unterbewusstsein meistens immer noch in Resonanz mit dem Wunsch zu essen. Aufgrund fundamentaler Energiegesetze sucht diese Resonanz ständig nach einer ähnlichen Energie. Der Wunsch zu essen sendet ein Energiesignal aus, das nach Nahrung sucht. Das Bewusstsein des Menschen, der abnehmen möchte, versucht, dem Verlangen nach Nahrung Disziplin entgegenzuhalten, um das angestrebte Gewicht zu erreichen. Statt das Verlangen nach Essen durch Disziplin zu überwinden, wäre es viel einfacher abzunehmen, wenn man die Ursache für das übermäßige Bedürfnis nach Nahrung fände und diese Energiefrequenz änderte. Dann stimmte das Energiefeld des Menschen, der abnehmen möchte, mit seinem angestrebten Ziel überein.

Ich habe mit einer jungen Frau gearbeitet, die nach einer Schwangerschaft versuchte, ihr Übergewicht loszuwerden. Auf der bewussten Ebene lehnte sie ihren fülligen Körper ab. Dennoch gelang es ihr nicht, die überflüssigen Pfunde loszuwerden, und in ihrer Frustration verfiel sie immer wieder in alte Essgewohnheiten. In einer unserer Sitzungen fanden wir heraus, dass sie unbewusst an ihrem Gewicht festhielt, weil es ihr merkwürdigerweise das Gefühl gab, dadurch anziehend auf Männer zu wirken. Sie war wohl als Teenager mit ihrer Entwicklung etwas im Rückstand gewesen und ihre Altersgenossinnen mit ihren heranreifenden Brüsten waren bei den jungen Männern beliebter gewesen. Auch als junge Frau war sie nie besonders üppig. Als sie schwanger war, nahm sie zu und damit wuchsen auch ihre Brüste. Ihr unterbewusster Wunsch wurde mit dem prächigen Busen erfüllt. Endlich war das kleine Mädchen, das in der erwachsenen Frau lebte, für die Männer attraktiv. Als sie nach der Schwangerschaft versuchte, das Übergewicht loszuwerden, um wieder in ihre Kleidung zu passen, kämpfte das Unterbewusstsein (das kleine Mädchen) gegen das Bewusstsein (die erwachsene Frau), indem es ihren Stoffwechsel verlangsamte und so das Gewicht behielt. Das Unterbewusstsein konnte dies erreichen, weil es für die Steuerung unserer Körperfunktionen verantwortlich ist. Hätte sie abgenommen, dann hätte sie ihre neu gewonnene Anziehungskraft für Männer verloren. Daraufhin war sie frustriert, begann eine Fastenkur nach der anderen, brach sie jedoch bald wieder ab und verlor dabei nie an Gewicht. Ich half dieser jungen Frau dabei, in ihre Jugendzeit zurückzukehren und ihr Energiemuster dahingehend zu ändern, dass es mit dem Gefühl in Einklang kam, unabhängig von ihrem Aussehen anziehend auf Männer zu wirken. Nachdem sie die verschiedenartigen Bedürfnisse ihres Unterbewusstseins und ihres Bewusstseins in Einklang gebracht hatte, konnte sie ihre Fastenkur wieder aufnehmen und das gewünschte Gewicht erreichen. Ihr Unterbewusstsein brauchte keine großen Brüste mehr, um sich attraktiv zu fühlen.

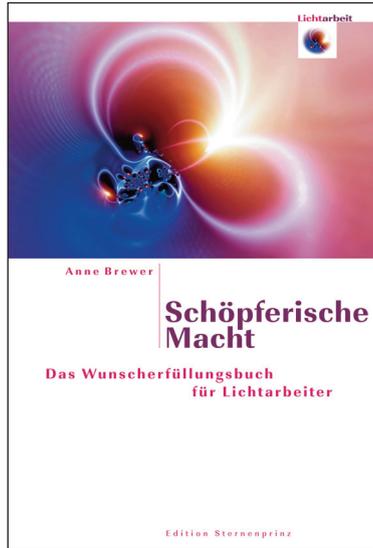
Es geht um die Einsicht in diese Notwendigkeit: Wir müssen

unser Energiefeld verändern, damit wir physische Gewohnheiten und Verhaltensmuster leichter umwandeln können. Dieser Grundgedanke ist ein Schlüssel zu Geremyias Heilungsweise. Es gibt mehrere einfache Möglichkeiten, Energie umzuwandeln, und diese Umwandlung erfolgt rasch, weil Energie sich sehr schnell bewegt. All diese Methoden beruhen auf der Vorstellung, dass wir Energiewesen sind, die beschlossen haben, körperliche Erfahrungen zu machen, die unsere Weiterentwicklung unterstützen; wir sind demnach nicht in erster Linie körperliche Wesen, die nach emotionaler Erlösung streben.

Bei diesen Methoden geht es darum, ein angestrebtes Ziel klar zu definieren sowie Farbe, Licht und Klang einzusetzen, um die Energie umzuwandeln und damit unsere Absicht zu unterstützen. Wenn Sie beispielsweise eine bestimmte Farbe in Zusammenhang mit einem angestrebten Ziel visualisieren, bringen Sie in Wirklichkeit die elektromagnetische Energie dieser Farbe in Ihre eigene Energie ein, um Ihre Resonanz zu ändern. Das Visualisieren der Farbe ist genauso wirksam wie die Farbe tatsächlich zu sehen – in beiden Fällen ist die gleiche Energie wirksam. Anders ausgedrückt: Sie müssen etwas nicht wirklich physisch erleben, damit es auf der Ebene der Energie real ist.

Neben dem Einsatz der Energien von Farbe, Licht und Klang zielen Geremyias Heilungsweisen darauf, die Aufmerksamkeit des Unterbewusstseins zu wecken, um die Energiefrequenzen verändern zu können. Oft, wenn wir uns bewusst etwas Bestimmtes wünschen, hat unser Unterbewusstsein andere Pläne. Das Unterbewusstsein verwaltet unsere Erinnerungen, sodass es ihm schwerfällt, etwas zu vergessen, nachdem es einmal etwas gelernt hat. Unser Bewusstsein hat vielleicht den unaufmerksamen, lieblosen Vater vergessen, der uns das Gefühl gab, unzulänglich zu sein. Doch unser Unterbewusstsein speichert dieses Gefühl der Unzulänglichkeit und drückt den Schmerz oft in einem Verhalten aus, das in Widerspruch zu unseren bewussten Wünschen steht.

Ein Beispiel dafür ist, dass unser Bewusstsein vielleicht eine innige Beziehung eingehen möchte, während unser Unterbe-



**Anne Brewer**  
**Schöpferische Macht**  
**Ein Wunscherfüllungsbuch für Lichtarbeiter**

Wie können wir in Einklang sein mit unseren innersten Bedürfnissen und Sehnsüchten? Wie können wir erreichen, dass unsere schöpferischen Kräfte wieder ungehindert fließen, und sie für unsere Entwicklung und für ganzheitlichen „Wohlstand“ einsetzen? In ihrer langjährigen therapeutischen Praxis hat Anne festgestellt, dass sich die meisten Menschen zwar ihrer Wünsche bewusst sind, dass deren Verwirklichung aber durch Erfahrungen und Glaubenssätze blockiert wird, die im Unterbewusstsein verankert sind. Und so arbeitet sie seit vielen Jahren mit heilsamen und kraftvollen Klärungstechniken und -ritualen – mit den Schwingungsfrequenzen von Farbe, Licht und Klang – daran, blockierende Gedankenmuster aus dem Unterbewusstsein zu lösen. Ist das gelungen, so fließt die schöpferische Energie wieder frei und Wünsche werden sich in Übereinstimmung mit der höheren Weisheit kraftvoll und uneingeschränkt erfüllen.

*220 Seiten, Broschur • ISBN: 978-3-939570-30-1*